

save the date

## Vereinigungsdenkmal 2040

»Die Zukunft ist längst hier - sie ist nur noch nicht gleichmässig verteilt.«
William Gibson

Steigen sie in einen »Zeitshuttle« ein, mit dem Sie 25 Jahre weit in die Zukunft reisen. In der Zukunft angekommen, erleben Sie Momente der utopischen Demokratie des Jahres 2040. Sie treffen als Zeitreisende auf Kulturaktivist\*innen, Flaneur\*innen, Projektinitiator\*innen, Künstler\*innen und weitere interessierte und engagierte Menschen, die von ihrer Auseinandersetzung und von ihren gewonnenen Perspektiven aus der Zukunft berichten. Sie werfen gemeinsam einen Blick zurück auf die Entwicklungen, die zu dieser phantastischen Utopie geführt haben und die damals im Jahr 2015 bereits von Ihnen als Samen mit angelegt wurden.

Sie sind mit Ihren Erfahrungen eingeladen, Mitgestalter\*innen eines Prozesses zu sein, der die entscheidenden Entwicklungen hin zur künftigen Demokratie benennt, würdigt und erprobt.

Das Vereinigungsdenkmal 2040 ist ein künstlerischer Prozess, der durch das kreative Miteinander und das persönliche Interesse vieler Teilnehmer entsteht. Die Zusammenarbeit beginnt mit einem Bürgercampus am letzten Augustwochenende und setzt sich mit der öffentlichen Veranstaltung an dem darauf folgenden Wochenende fort. Mit dem Vereinigungsdenkmal möchten wir, als fiktiver Blick aus der utopischen Zukunft, diesen bereits heute vorhandenen Impulsen einen Ort der Präsenz bieten.

Bürgercampus 28. August – 2. September

(Teilnahme mit Anmeldung) im Palais Podewil, Klosterstraße 68, 10179 Berlin

Vereinigungsdenkmal 4. – 6. September

(Teilnahme ohne Anmeldung) im Radialsystem V, Freideck, Holzmarktstr. 33, 10243 Berlin

Teilnahme und Besuch des Vereinigungsdenkmals sind kostenfrei. Informationen, Programm und Anmeldung: www.citizenartdays.de

Im Rahmen des Festivals »Futur 25« als Abschluss der Dialogreihe »Deutschland 2015: Unser Land – unsere Zukunft« anlässlich von 25 Jahren Mauerfall und Deutscher Einheit. Das Vereinigungsdenkmal ist von der Künstler\*innengruppe Parallele Welten: Stefan Krüskemper, María Linares, Kerstin Polzin initiiert und im Auftrag der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb. Gefördert vom Institut für Auslandsbeziehungen/IFA